

## Tätigkeitsbericht 2016

Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Eine Hauptaufgabe des Ausschusses war auch 2016 die Mitarbeit an der medizinischen Versorgung geflüchteter Menschen. Themenschwerpunkte waren die medizinische Erstuntersuchung von Flüchtlingen, Impfen, Infektionsschutz, bestimmte Hygienemaßnahmen, Gesundheitsversorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie Gutachten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschussarbeit sind Stellungnahmen zu beziehungsweise Mitarbeit bei Themen aus den Bereichen Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens inklusive Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen, Multiresistente Erreger (MRE), Hygieneauflagen für ambulant operierende Praxen, Händedesinfektion in Krankenhäusern, sinnvoller Umgang mit Antibiotika sowie Lehrinhalte im Fach Hygiene in neuen Studien- und Ausbildungsrichtungen, wie zum Beispiel „Physician Assistant“, aber auch in der Fortbildung von Krankenhauspersonal usw. gewesen.

2016 erfolgte wiederum die Fortbildung zum hygienebeauftragten Arzt in der Sächsischen Landesärztekammer mit Unterstützung von Ausschussmitgliedern mit großer Resonanz. Zur Förderung der Personalgewinnung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) wurde die Weiterbildung zum Facharzt für ÖGD auch 2016 vom Freistaat gefördert. Dabei ist festzustellen, dass zwar viele der Ärzte aus den Gesundheitsämtern den Amtsarztkurs besucht, aber noch nicht die Facharztprüfung abgelegt haben.

Ein stetiges Ziel des Ausschusses ist die Verbesserung der Durchimpfungsraten der Bevölkerung, aber auch beim medizinischen Personal. Gemeinsam mit dem Redaktionskollegium wurden hier entsprechende Artikel für das „Ärzteblatt Sachsen“ initiiert.

Eine wichtige Aufgabe ist derzeit auch die Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für Gesundheitsämter. Ausschussmitglieder arbeiten hier aktiv im Pilotverfahren mit, Details siehe interne Qualitätssicherung.

Dipl.-Med. Petra Albrecht, Meißen, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)